

Jetzt geht's rund

SZ-Volontärin testet Rhönradturnen bei der TSG Bad Wurzach

Von Corinna Konzett

BAD WURZACH - „Schwung holen: eins, zwei, drei und los“, sagt Trainerin Kathrin Neher – und plötzlich zeigen meine Fußsohlen zur Hallendecke. Meine Füße sind mit Bindungen an ein Rhönrad geschnallt, meine Hände umklammern die Griffe rechts und links von mir, und meine Augen – ich gebe es zu – kneife ich bei der ersten Umdrehung fest zusammen. Bei der TSG Bad Wurzach darf ich zum ersten Mal in meinem Leben im Rhönrad turnen.

„Ich habe als Kind Rhönradturner bei Aufführungen gesehen und war sofort begeistert“, erzählt Rhönrad-Trainerin Kathrin Neher. Gemeinsam mit Ramona Büchler trainiert sie in der Rhönradabteilung der TSG Bad Wurzach etwa 20 Kinder und Jugendliche. Mit zwölf Jahren hat Kathrin selbst angefangen im Rhönrad zu turnen. „Der Sport ist mit keinem anderen zu vergleichen. Er ist einzigartig und einfach toll“, schwärmt die heute 28-Jährige.

Und tatsächlich ist die Nachfrage nach einem Platz in der Wurzacher Rhönradgruppe groß: „Die Warteliste für Kinder, die mit Rhönradturnen anfangen möchten, ist bei uns sehr lang, aber wir können momentan keine neuen Kinder aufnehmen. Dafür reichen unsere Räder und der Platz in der Halle nicht.“ Seit 1988 gibt es bei der TSG eine Rhönradabteilung: et was ganz Besonderes in der Region. „Wir sind in unserem Turngau die einzigen Rhönradturner. Der nächste Verein ist bei Stuttgart“, sagt Kathrin.

Eine der Wurzacher Rhönradturnerinnen ist die 14-jährige Duygu. Seit drei Jahren turnt sie in dem etwa 50 Kilogramm schweren Rad aus Metall. Heute überlässt sie mir das Rad, in dem sie sonst trainiert. „Du musst keine Angst haben. Du bist gut festgemacht“, sagt sie und zurt die beiden Schnallen an meinen Füßen fest. „Das muss ein bisschen weh tun.“ Dann soll ich meine Füße nach außen drehen und nach unten drücken. „Das darfst du nicht vergessen. Dass du die Füße fest nach unten drückst, ist eigentlich das Wichtigste“, erklärt mir Duygu. Mit meinen Händen halte ich mich an den Griffen rechts und links von mir fest.

Schon rollt die 14-Jährige mich los.



Die Rhönradgruppe der TSG Bad Wurzach und mittendrin Rhönrad-Neuling und Volontärin bei der „Schwäbischen Zeitung“, Corinna Konzett.

Der Boden kommt immer näher, und plötzlich stehe ich Kopf. Meine Knie fangen an zu zittern, und ich beim heilfrohen, dass mich Duygu und Kathrin an meinen Beinen festhalten. „Füße runter drücken!“, ruft mir Kathrin zu. Ich drehe mich immer weiter, und plötzlich ist die Hallendecke wieder oben und der Boden unter meinen Füßen.

Spirale und Spagat

„Gut gemacht“, sagt Duygu und grinst mich an, „beim nächsten Mal machst du noch die Augen auf.“ Nach einigen weiteren Umdrehungen füh-

le ich mich schon sicherer und möchte gar nicht damit aufhören, mich mit dem Rhönrad durch die Halle zu drehen.

Dann überlasse ich das Rad aber doch wieder Duygu und schaue den Kindern und Jugendlichen von der TSG beim Training zu. Neidisch sehe ich, wie eines der Mädchen sich nur mit den Füßen im Rad hält und die Arme nach außen streckt – Freiflug heißt diese Übung, erklärt mir Kathrin. „Nils übt gerade eine Figur namens Spirale“, sagt sie weiter. Dabei bringt der Junge das Rad zum schwingen und kreist in Wellenbe-

wegungen mit der Innenseite des Rades parallel zum Boden. Schließlich rollt Duygu an mir vorbei, während sie einen Spagat im Rhönrad macht. Akrobatische Figuren wie diese zeigen die Wurzacher Rhönradturner regelmäßig bei Shows. Und eins ist sicher: Bei diesen Vorführungen geht es garantiert rund.

Die nächste Vorführung der Wurzacher Rhönradturner ist während des Fit-Fun-Shopping-Tages am 15. April um 14 Uhr am Stadtbrunnen.

FOTO: DAVID WEINERT

Kultusministerin gewinnt „tolle Einblicke“

Susanne Eisenmann zu Besuch am Bad Wurzacher Salvatorkolleg

Von Steffen Lang

BAD WURZACH - „Tolle Einblicke und Anregungen“ habe sie gewonnen, so Kultusministerin Susanne Eisenmann nach ihrem Besuch des Gymnasiums Salvatorkolleg Bad Wurzach am Freitagmittag.

Die CDU-Politikerin bereiste gemeinsam mit ihrem Parteifreund und Landtagsabgeordneten Raimund Haser den Wahlkreis Wangen/Illertal. Erste Station war dabei das Salvatorkolleg, ehe es später nach Bad Waldsee, Wangen und Deuchelried ging.

Begrüßt wurde sie von Schulleiter Pater Friedrich Emde, dessen Stellvertreter Klaus Amann und dem pädagogischen Geschäftsführer des Schulträgers Ordenschulen Trägerverbund gGmbH, Paul Stollhof. Die Stadt wurde von Bürgermeister Roland Bürkle (CDU) und Fachbereichsleiterin Sonja Wetzel vertreten. Auch Renata Ertle, Vorsitzende des Elternbeirats, war gekommen. Zwei Schülerinnen, Anna-Lena

und Annalia, berichteten der Ministerin von ihren Aufenthalten in den USA und Kanada. „Uneingeschränkt zu empfehlen“, so ihr Fazit. Das Salvatorkolleg unterstützt solche Schüleraustausche nachdrücklich.

„Nicht unbedingt der Klügere“

Die Jugendlichen Simon und David informierten die Gäste über die Begabungsförderung an der Schule, maßgeblich gefördert von der Friedrich-Schiedel-Stiftung. Die beiden Schüler bildeten sich in diesem Rahmen in den Themenfeldern Robotik, Technik, Biologie und Computerprogrammierung. Ein Prozess sei das, so Klaus Amann, „an dessen Ende nicht unbedingt der Lehrer der Klügere sein muss“.

David wird demnächst auch an einer vierten Klasse der Arnacher Grundschule einen Robotik-Einführungskurs geben. „Absurd“ nannte es die Ministerin in diesem Zusammenhang, dass Baden-Württemberg das einzige deutsche Bundesland sei, das eine Zusammenarbeit zwischen

Grundschulen und weiterführenden Schulen verbiete.

Drittes Thema des Besuchs war das System der an den Stärken des Schülers ausgerichteten Lernbegleitung, das am Salvatorkolleg mitentwickelt wurde. „Ein herausragendes Konzept“, lobte die Ministerin.

Als „absolut tollen Ansatz“ bezeichnete sie auch die Betriebsbesichtigungen zur Berufsorientierung, die der Elternbeirat für dieses Schuljahr organisiert. Renata Ertle hatte diese kurz angesprochen.

Das Gymnasium ist zwar eine katholische Privatschule, die auf den christlichen Werten basiert, aber offen für alle. „Vom Salvatorkolleg kann man lernen, dass man die eigene Religiosität stärken kann, wenn man tolerant gegenüber anderen Religionen ist“, betonte Roland Bürkle.

Mit einem Skizzenbuch von Pater Ivo Schaible, dessen Werke derzeit im Salvatorkolleg ausgestellt werden, im Gepäck setzte Susanne Eisenmann anschließend ihre Reise fort.



Besten Laune beim Schulbesuch: Kultusministerin Susanne Eisenmann mit Raimund Haser (rechts) und Roland Bürkle.

FOTO: STEFFEN LANG



Kurz berichtet

Beim Kulturcafé gibt es afrikanisches Essen und einen syrischen Film

BAD WURZACH (sz) - Seit diesem Jahr findet das Kulturcafé nur noch vier Mal im Jahr statt, deshalb sollte es jedes Mal ein besonderes Event sein, erklären die Veranstalter. Das erste Kulturcafé in diesem Jahr ist am Mittwoch, 14. März, und öffnet um 19 Uhr in der Mensa des Salvatorkollegs. Dann dürfen sich die Gäste laut der Ankündigung auf ein afrikanisches Büfett freuen. Anschließend wird der Film „Syrien – Land der Sonne“ gezeigt, den Olaa Fack mit ihrem Sohn Nour produziert hat. Sie lebt seit rund zwei Jahren in Isny. Aufgrund ihrer früheren Tätigkeit beim syrischen Fernsehen gelang es ihr unter großen Schwierigkeiten, Material aus

Syrien für diesen Film zu bekommen, der Bilder aus dem Land vor und während des Krieges zeigt. Olaa Fack wird persönlich anwesend sein. Anschließend möchte der Asylkreis Bad Wurzach über die aktuelle Situation der Flüchtlinge in der Gemeinde Bad Wurzach informieren. Hierzu sind laut der Ankündigung ein Vertreter des Rathauses, die Vorstandschaft des Vereins, Vertreter aus den Ortschaften und ehrenamtliche Helfer eingeladen. Auch Flüchtlinge kommen zu Wort. Auch gibt es die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen, teilt der Treffpunkt Asyl mit.

Der Biber im Bad Wurzacher Ried

BAD WURZACH (sz) - Eine Führung auf den Spuren der Biber im Bad Wurzacher Ried gibt es am Sonntag, 11. März, um 14 Uhr. Treffpunkt ist am Naturschutzzentrum. Die Teilnehmergebühr beträgt fünf Euro. Inhaber einer Gästekarte bezahlen 4,50 Euro und Kinder 2,50 Euro.

Diavortrag beschreibt Bad Wurzacher Ried

BAD WURZACH (sz) - Einen Diavortrag zum Thema: „Wurzacher Ried – eine faszinierende Moorlandschaft“ gibt es am Montag, 12. März, um 19.30 Uhr im großen Hörsaal der Rehabilitationsklinik. Der Eintritt ist frei.

Bürgermeister Bürkle spricht über soziale Gerechtigkeit

BAD WURZACH (sz) - Auf Initiative der evangelischen Kirchengemeinde spricht Bürgermeister Roland Bürkle am Dienstag, 13. März, um 20 Uhr im Rahmen des Aktionsjahrs „Armut und Reichtum – soziale Gerechtigkeit“ über das Thema „Den sozialen Auftrag der Stadt und dessen Ausgestaltung in Bad Wurzach“. Der Eintritt ist frei.

Kurz berichtet

Prochrist live wird in Bad Wurzach übertragen

BAD WURZACH (sz) - Die Veranstaltung Prochrist live 2018 findet von Sonntag, 11., bis Samstag, 17. März, mit Liveübertragungen in den Gemeinderäumen im Ziegelwiesweg 2 in Bad Wurzach statt. Jeweils ab 19 Uhr geht es dabei laut der Ankündigung der Freien Christengemeinde Bad Wurzach um die Auseinandersetzung mit zentralen Glaubens- und Lebensfragen. Die Liveübertragungen beginnen um 19.30 Uhr. Mit musikalischen Beiträgen, Interviews, Impulsvorträgen und künstlerischen Elementen, die aus der Leipziger Kongresshalle nach Bad Wurzach übertragen werden, gibt Prochrist live Antworten und lädt ein zum weiteren Nachfragen, ist der Ankündigung zu entnehmen. Die Themenwoche unter dem Motto „Unglaublich!“ schaut auf einzelne Aussagen des christlichen Glaubensbekenntnisses, klärt deren Bedeutung und stellt Verbindungen zum Leben des Einzelnen und der Gesellschaft dar. Laut Veranstalter ist jeder willkommen – selbst Menschen, die Kirche, Glauben oder Religion kritisch gegenüberstehen, haben an den Abenden die Chance, eine neue Sicht darauf kennenzulernen. Die Besucher bekommen Impulse, ihr Leben und ihr Handeln vor dem Hintergrund des christlichen Glaubens zu betrachten. Und sie werden dabei nicht allein bleiben, denn laut der Ankündigung seien an den Abenden genug Gemeindeglieder anwesend, mit denen sie im Anschluss an das Programm ins Gespräch kommen oder sich über Angebote der Gemeinden informieren können. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos gibt es unter www.fcgbadwurzach.de oder www.prochrist-live.de



Besondere Ehrungen im Kirchenchor St. Gallus

UNTERSCHWARZACH (sz) - Im Gottesdienst in Unterschwarzach sind am Sonntag drei Personen geehrt worden. Laut einer Pressemitteilung singen Rosa Boscher und Monika Weckemann seit 20 Jahren im Kirchenchor. Anneliese Wiest bereichert mit ihrem Sopran bereits seit 55 Jahren den Chor. Für dieses Jubiläum bekam sie von Pfarrer Paul Notz eine besondere Urkunde verliehen. In der anschließenden Jahresversammlung dankte der Vorsitzende Hermann Bitterwolf den Sängerinnen und überreichte ihnen ein kleines Präsent. Nach der einstimmigen Entlastung des Vorstands galt der Dirigentin Martina Schmid-Pfeifer der besondere Dank für ihre Arbeit, ist der Mitteilung zu entnehmen. Der Chor würde sich über neue Sängerinnen und Sänger freuen. Singstunde ist donnerstags im Gemeindezentrum in Unterschwarzach.

FOTO: CHOR

Kurz berichtet

Gemeinderat von Aichstetten tagt

AICHSTETTEN (sz) - Der Gemeinderat von Aichstetten hat am kommenden Mittwoch, 14. März, ab 20 Uhr eine öffentliche Sitzung im Rathaus.

Auf der Tagesordnung stehen eine Auftragsvergabe für die Erweiterung und Tiefenerlegung der Drainage an der Quellfassung Gotteswald, Satzungen zur Regelung des Kostenersatzes für



Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr Aichstetten sowie über die Entschädigung der ehrenamtlich tätigen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Aichstetten und Baugesuche. Dabei geht es auch um die Genehmigung des Anbaus an die „Fußballerhütte“ beim Sportplatz. Am Ende der Sitzung können Bürger auch Fragen stellen.